



A P R I L 2 0 2 2



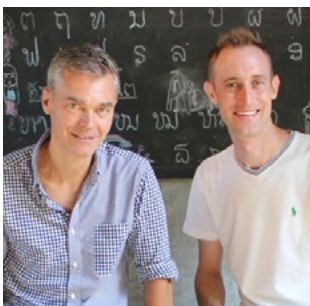
DRINGENDER FINANZIERUNGSBEDARF

Hier findest du Projekte und Programme, die dringend eine Finanzierung oder laufende finanzielle Unterstützung benötigen.



SPENDE

Du kannst einen Unterschied machen!
Hier erfährst du mehr.



VON DEN GRÜNDERN

Von Daniel Marco Siegfried
Managing Director Programmes-
Co-Founder

Die neue Ausbildungslandschaft in Myanmar

Seit dem Militärputsch in Myanmar, der nicht nur gescheitert ist, sondern auch das Land und seine Wirtschaft in den Ruin getrieben hat, ist mehr als ein Jahr vergangen. Laut dem jüngsten Demokratie-Index der «Economist Intelligence Unit» (EIU) liegt Myanmar auf dem vorletzten Platz, eingezwängt zwischen Afghanistan (letzter Platz) und Nordkorea (drittletzter Platz). Neben den menschlichen Tragödien von 1'600 aussergerichtlichen Hinrichtungen, 12'000 unrechtmässigen Verhaftungen und über einer halben Million Binnenflüchtlingen bricht auch die lebenswichtige Infrastruktur des Landes langsam zusammen. Unsere Kolleginnen und Kollegen in Yangon sind täglich mit Stromausfällen von

bis zu 12 Stunden konfrontiert und kämpfen darum, online und vor allem auch sicher zu bleiben.

Doch wie wirkt sich all dies auf unsere Arbeit aus? Aufgrund der landesweiten Bewegung des zivilen Ungehorsams funktionieren die meisten staatlichen Dienste mehr schlecht als recht oder gar nicht mehr. Dazu gehören auch die staatlichen Schulen und Universitäten, die jetzt von der Militärjunta kontrolliert werden. Obwohl viele Schulen geöffnet sind, werden sie nur von einigen wenigen Lehrpersonen und Schulkindern besucht, die dem Militär gegenüber loyal sind oder von ihm dazu gezwungen werden. Child's Dream hat jegliche Unterstützung des staatlichen Bildungssystems, wie z.B. den Bau von Schulen und die Vergabe von Stipendien an Gymnasien und Universitäten, eingestellt.

Unsere zahlreichen nicht-formalen Hochschulprogramme hingegen verzeichnen einen enormen Anstieg an Jugendlichen, die sonst ihre formale Ausbildung nicht fortsetzen können. Schulen, die von Bildungsabteilungen ethnischer Organisationen betrieben werden, die seit Jahren ein paralleles Bildungssystem unterhalten, verzeichnen ebenfalls einen erheblichen Anstieg der Schülerzahlen. Einige Gymnasien unter ethnischer Kontrolle haben mehr Jugendliche in ihren Unterkünften aufgenommen, um die Reichweite zu erhöhen. Wir arbeiten eng mit unseren bestehenden, aber auch mit neuen Partnern zusammen, um dieser gestiegenen Nachfrage so weit wie möglich gerecht zu werden, wobei wir der Sicherheit der Lehrpersonen sowie der Kinder und Jugendlichen höchste Aufmerksamkeit schenken.

Unsere zahlreichen nicht-formalen Hochschulprogramme hingegen verzeichnen einen enormen Anstieg an Jugendlichen, die sonst ihre formale Ausbildung nicht fortsetzen können.

Wir bemühen uns auch um die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die derzeit durch die verschiedenen Konflikte im Land vertrieben werden. Wir hoffen, dass Child's Dream im Laufe der nächsten Monate die Unterstützung schrittweise von „Humanitärer Hilfe“ auf „Bildung in Notsituationen“ umstellen kann, da mehr internationale Hilfsorganisationen Zugang zur vertriebenen Bevölkerung erhalten und uns ablösen können.

Aufgrund von Sicherheitsbedenken und um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, sind viele Anbieter von Hochschulbildung dazu übergegangen, den Unterricht online abzuhalten, aber angesichts der häufiger werdenden Strom- und Internetausfälle ist diese Option immer weniger praktikabel. Eine weitere grosse Herausforderung ist, dass die nicht-formale Bildung meist weder offiziell akkreditiert, noch international anerkannt ist. Das bedeutet, dass die Absolventinnen und Absolventen ihre Ausbildung nicht ohne Weiteres im Ausland fortsetzen können, was von vielen angestrebt und durch Universitätsstipendienprogramme wie dem unsrigen unterstützt wird. Auch hier gibt es Pläne, alternative Bildungswege zu schaffen, um mehr Studierenden den Zugang zur tertiären Bildung zu ermöglichen.

Aber was kann die Bildung unter diesen widrigen Umständen erreichen? Myanmar ist für seine jahrzehntelangen ethnischen Konflikte bekannt, aber es gab – aufgrund des jüngsten Coups und seiner überwältigenden Ablehnung – noch nie so viel Verständnis und Einigkeit zwischen den verschiedenen ethnischen Gruppen, einschliesslich der ethnischen Bamar-Mehrheit. Bildung ist nicht nur für die weitere Stärkung dieses zerbrechlichen Bandes von entscheidender Bedeutung, sondern auch für den friedlichen und integrativen Aufbau der Nation in einer hoffentlich nicht allzu fernen Zukunft.



THAILAND

Von Nuntaporn (Nam)

Unterstützung von Migrantenkinder in Thailand, die nicht zur Schule gehen

Das Bildungsministerium und die «Migrant Working Group» schätzen, dass von den 350'000 Migrantenkinder, die derzeit in Thailand leben, über 200'000 nicht zur Schule gehen.

Das Bildungsministerium und die «Migrant Working Group» schätzen, dass von den 350'000 Migrantenkinder, die derzeit in Thailand leben, über 200'000 nicht zur Schule gehen. In den vergangenen zwei Jahren wurde im Rahmen des Projekts «Out of School Children» daran gearbeitet, Schulabbruchgefährdete Kinder in der Schule zu halten. Zudem wurde Kindern, die nicht regulär eingeschult wurden, geholfen, sich in einer Schule einzuschreiben, die ihren Bedürfnissen entspricht. Das Projektteam hat in den Jahren 2020 und 2021 170 Kinder erfolgreich eingeschult resp. dafür gesorgt, dass die Kinder in der Schule bleiben. Für das Schuljahr 2022/2023 ist geplant, mit Unterstützung von Child's Dream und anderen Spenderinnen und Spendern weitere 130 Kinder ohne Schulabschluss in 12 Schulen der thailändischen Regierung einzuschreiben.

Das Projektteam hat festgestellt, dass das erste Schuljahr für Migrantenkinder, die nicht regulär eingeschult wurden, viele Hindernisse mit sich bringt. Sobald sie das erste Jahr abgeschlossen haben, ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie in der Schule bleiben, wesentlich grösser. Das kritische erste Jahr

erfordert viel Unterstützung, um den Kindern und ihren Eltern dabei zu helfen, die erforderlichen rechtlichen Dokumente zu beschaffen und alle Anmeldeformulare auszufüllen. Das Team bietet während des gesamten Jahres eine umfangreiche Betreuung an und hat festgestellt, dass in den Folgejahren wesentlich weniger Unterstützung erforderlich ist. Mit den Eltern der Schulkinder werden Verträge abgeschlossen über die Beteiligung an den Schulkosten, einschliesslich Transportkosten, Uniformen und Schulgebühren. Das Projektteam arbeitet zudem mit Partnerorganisationen zusammen, die Rucksäcke, Schuhe, Uniformen und Transportkosten für die Kinder unterstützen, um so viele Kinder wie möglich einzuschreiben.

Darüber hinaus sind Workshops zu Themen wie Schutz von Kindern, Materialien zur Sensibilisierung für das Thema und Banner für den Aufnahmeprozess in mehreren Sprachen geplant. Das Team ist überzeugt, dass genaue Informationen in den Migrantengemeinschaften einen nachhaltigen Einfluss haben werden.

Child's Dream freut sich, Teil des Projekts zu sein. Wir teilen die Überzeugung, dass wir Kindern durch den Zugang zu Bildung eine Zukunft und Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Für Migrantenkinder, die nicht in der Schule sind, verbessert der Schulbesuch ihr Leben massgeblich und hält sie von Situationen fern, die ihre Verletzlichkeit erhöhen.



MYANMAR

Von Ni Thaw und Ana

Nothilfe für die Mittelschule Alen Bum in Myanmar

Der Zugang zu Bildung ist unter den derzeitigen politischen Bedingungen in Myanmar äusserst schwierig. So musste beispielsweise ein junges Mädchen namens N-yat Nu Pan aus Putao im Norden des Landes eine lange Reise auf sich nehmen, um eine Ausbildung an der «Alen Bum IDP High School» absolvieren zu können. Mit Hilfe ihrer Familie musste sie mehrere Kontrollpunkte des myanmarischen Militärs passieren, um die Schule zu erreichen. Die Reise dauerte zwei Tage, einschliesslich Übernachtungen und war wegen der Soldaten des myanmarischen Militärs an den Kontrollpunkten geprägt von Angst und Einschüchterung.

So musste beispielsweise ein junges Mädchen namens N-yat Nu Pan aus Putao im Norden des Landes eine lange Reise auf sich nehmen, um eine Ausbildung an der «Alen Bum IDP High School» absolvieren zu können.

Nach der Machtübernahme durch das Militär in Myanmar im Februar 2021 haben die Schlies-

sung staatlicher Schulen und die Bewegung des zivilen Ungehorsams im staatlichen Bildungswesen zu einem massiven Zustrom von Schülerinnen und Schülern in Schulen der von ethnischen Organisationen kontrollierten Gebiete geführt. Auch die Alen Bum IDP High School hat deutlich mehr Schülerinnen und Schüler in die 6. bis 11. Klassen aufgenommen.

Child's Dream und die Alen Bum IDP High School unterzeichneten eine Partnerschaftsvereinbarung zur Unterstützung von «Education in Emergency» für das Schuljahr 2021–2022. Die Unterstützung umfasst Lebensmittel für mehr als 1'500 Schülerinnen und Schüler, Beiträge an die Saläre von 42 freiwilligen Lehrpersonen, Lehr- und Lernmaterial sowie medizinische Grundversorgung für die Schülerinnen und Schüler in der Schulklinik. Diese Partnerschaft geht auf die Bedürfnisse der Kinder aus den vom Konflikt betroffenen Gebieten in Myanmar ein. Child's Dream unterstützt diese marginalisierten Kinder, die mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert sind, um Zugang zu Bildung in ihrer Region zu erhalten.



KAMBODSCHA

Von Aidan McAuliffe

Über geografische und sprachliche Hindernisse im Nordosten Kambodschas

Auto. Boot. Motorrad. Füsse.

Auto. Boot. Motorrad.
Füsse.

So erreicht man die Kavet im äussersten Nordosten Kambodschas. Diese am Rande des Virachey-Nationalparks lebende indigene Gemeinschaft wird oft als die abgelegenste und verarmteste des Landes angesehen. Sie ist nicht nur durch ihre geografische Lage eingeschränkt, wenn es um den Zugang zu den grundlegendsten Dienstleistungen geht, sondern ihre Bewohnerinnen und Bewohner müssen auch sprachliche Barrieren überwinden. Da sie sich in ihrer Muttersprache Kavet und nicht in der Landessprache Khmer verständigen, sind ihre Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten stark eingeschränkt.

Seit 15 Jahren führt unser Partner NTFP (Non-Timber Forest Products) in der Provinz Ratanakiri das Programm für Alphabetisierung und nichtformale Bildung in Kavet durch, um Kindern und Jugendlichen aus der 3'000-Seelen-Gemeinde bessere Khmer-Kenntnisse zu vermitteln. Nach Abschluss des

dreijährigen Programms, das von 38 freiwilligen Lehrkräften in sechs abgelegenen Dörfern durchgeführt wird, können die Schülerinnen und Schüler staatliche Schulen besuchen und haben somit mehr Möglichkeiten auf Bildung.

Während der Schwerpunkt darauf liegt, die Schülerinnen und Schüler auf ein hohes Khmer-Niveau zu bringen, werden gleichzeitig Anstrengungen unternommen, die Sprache der Kavet zu erhalten. Bis vor etwa 20 Jahren gab es keine schriftliche Form dieser Sprache, die von etwa 30'000 Menschen in Kambodscha gesprochen wird. NTFP hat sich bemüht, Sprache und Kultur der Kavet durch Storytelling, die Veröffentlichung von Büchern und die Schaffung von Kunstwerken zu pflegen. Die Initiative wurde von der UNESCO als vorbildliches zweisprachiges Bildungsprogramm auf der Grundlage der Muttersprache anerkannt.

Wir sind stolz darauf, NTFP und die Gemeinschaft der Kavet dabei zu unterstützen, geografische und sprachliche Hindernisse auf ihrem Weg zu Integration und besseren Perspektiven in Bezug auf Ausbildung und Beschäftigung zu überwinden.



LAOS

Von Shane Rabideau

Entwicklung von Vertrauen und Gemeinschaften in Laos

Am 18. Februar 2022 fand die offizielle Unterzeichnung unseres jüngsten Memorandum of Understanding mit dem laotischen Bildungsministerium statt. Es ist genau diese Vereinbarung mit der laotischen Regierung, die es uns ermöglicht, unsere Arbeit in einigen der am meisten benachteiligten Gemeinden Südostasiens fortzusetzen.

Von unserem ersten Schulbauprojekt im Jahr 2006 bis zu den 164 Schulen, die bis wir heute errichtet haben, haben wir nicht nur beim Bildungsministerium, sondern auch bei vielen Gemeinden Vertrauen aufgebaut. Dieses Vertrauen spielt eine wichtige Rolle bei der Ausweitung und Entwicklung unserer Projekte und Programme.

Per Ende 2021 haben wir insgesamt 293 Infrastrukturprojekte in den Provinzen Champasak, Savannakhet, Xainganbouli und Luang Prabang abgeschlossen, darunter Schulgebäude, Unterkünfte, Computerlabore und Wassersysteme. Im Rahmen unserer Stipendienprogramme haben 878 Mittel- und Berufsschülerinnen und -schüler sowie 209 Universitätsstudentinnen und -studenten ein Stipendium erhalten. Wichtige Partnerschaften mit fünf Organisationen im Land haben unsere Reichweite vergrößert und entscheidend dazu beigetragen, die Ziele einer

nachhaltigen Entwicklung im ganzen Land voranzutreiben.

Unsere Massnahmen werden immer besser verstanden und angenommen, da die Schulen und Gemeinden immer mehr auf unsere Bemühungen reagieren. Das Verhalten und die Einstellung zu Bildung und Schulmanagement ändern sich langsam, zusammen mit einem Gefühl der Eigenverantwortung und des Stolzes und einem Wandel hin zu nachhaltigen Praktiken.

Mit dem laotischen Bildungsministerium an unserer Seite und mit seiner vollen Unterstützung unserer Mission werden unsere Projekte, Programme und Partnerschaften weiter wachsen und sich entwickeln. Unsere Vision von gut ausgebildeten Menschen, die ihre Gemeinschaft mitgestalten, wird Wirklichkeit werden, während sich unsere Begünstigten auf eine nachhaltigere Zukunft zubewegen.

Mit dem laotischen Bildungsministerium an unserer Seite und mit seiner vollen Unterstützung unserer Mission werden unsere Projekte, Programme und Partnerschaften weiter wachsen und sich entwickeln.

Schweizer Botschafterin besucht die Schule in Ban Na Ma Eun



Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der diplomatischen Beziehungen zwischen Thailand und der Schweiz besuchten Helene Budliger Artieda, Botschafterin der Schweiz in Thailand, und Chakri Srichawana, ehemaliger Botschafter Thailands in der Schweiz, am 22. Februar 2022 die Schule in Ban Na Ma Eun in der Provinz Chiang Mai. Die Botschafter erhielten Einblick in die von der Stiftung für Angewandte Linguistik (FAL) geführte mehrsprachige Ausbildung, die auf der Muttersprache basiert. Es handelt sich dabei um eine der von uns unterstützten Initiativen zur Förderung der schulischen Entwicklung von indigenen Kindern in Thailand. Wir freuen uns, weiterhin mit der FAL zusammenzuarbeiten, um die Ausbildung für indigene thailändische Kinder fortzusetzen, damit sie am regulären Bildungsprogramm teilnehmen können!

Assistenz-Professorin Wanna Tienmee, FAL-Direktorin, erklärt die Ausbildungsprogramme.



Vorayan Bunarat, Vizegouverneur von Chiang Mai und Kommandant der Grenzpolizeiabteilung 33, empfängt Helene Budliger Artieda, Botschafterin der Schweiz in Thailand, auf dem Gelände der Schule in Ban Na Ma Eun.





SPENDEN IN KRYPTOWÄHRUNG

<https://childsdream.org/de/spenden/mit-kryptowaehrung-spenden/>

Wir akzeptieren Bitcoin, Ethereum und andere Kryptowährungen als Spenden. Für Spenderinnen und Spender mit Sitz in der Schweiz gilt eine Steuerbefreiung.

Jährlicher Child's Dream- Workshop 2021



„Wir sind nicht einfach eine Organisation; wir sind eine Familie“, sagte unser Co-Gründer Marc Jenni am Ende unseres jährlichen Workshops. Dieser Zusammenhalt war auch über die digitalen Plattformen hinweg zu spüren, als wir drei Tage lang in drei Ländern offene, ehrliche und produktive Diskussionen und Aktivitäten führten. Wir feierten unsere Erfolge und erkannten unsere Herausforderungen an. Ausserdem konnten wir unserer Kreativität freien Lauf lassen und neun einzigartige Weihnachtsgeschichten produzieren! Am dritten Tag liessen wir alle die Seele baumeln und die einzelnen Büros verbrachten Zeit miteinander, weg von ihren Schreibtischen. Nach einem weiteren herausfordernden Jahr war es wichtig, das Jahr mit Lächeln und Lachen zu beenden und mit der Hoffnung, dass unser nächster Workshop mit allen Teams an einem Ort stattfinden wird.



Facebook



Webseite



Email



Twitter



YouTube



Instagram